

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 40

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mitteilungen

**Bodenkarte der Stadt Montreal.** Vor kurzem hat die Geologische Kommission von Canada (Ministerium für Bergbau und technische Aufnahmen) zwei Karten veröffentlicht, welche den Baugrund für die ganze Stadt Montreal angeben. Sie tragen die Nummern 42—1960 bzw. 29—1961 und haben den Masstab 1:18 000. Die erste dieser Karten zeigt Kurven, welche die Mächtigkeit der oberflächlichen Ablagerungen mit einer Aequidistanz von 3 m angeben. Sie erlaubt also, an jeder Stelle die Tiefenkote des Felsuntergrundes zu interpolieren. Die zweite Karte behandelt die Geologie der oberflächlichen Ablagerungen; sie gibt eine geologische und geotechnische Klassifikation des Bodens nach sechs Kategorien, je nach Herkunft und Bildungsvorgang der Ablagerung. Daher ermöglicht sie, an jeder Stelle die Art des Baugrundes zu beurteilen. Vorgesehen ist die Herausgabe weiterer Karten, welche den Baugrund noch einlässlicher charakterisieren sollen. Als Verfasser der beiden Karten zeichnen *V. K. Prest* und *M. J. Hode Keyser*. Sie haben mehr als 15 000 Sondierungen und Aufnahmen verarbeitet, welche von beratenden Ingenieuren auf dem Gebiete der Bodenmechanik, von Sondierunternehmungen und von Unternehmern geliefert wurden, die sich auf Pfahlgründungen spezialisiert haben. Wir möchten wünschen, dass dieses Beispiel einer Zusammenarbeit zwischen Geologie und Geotechnik einerseits, Industrie, Verwaltung und Hochschule andererseits in unserem Lande Schule machen würde!

*O. Barde*, Ing. ETH, S. I. A., Genf

**Amerikanische Gasturbinenanlage für 100 MW.** Nach einer Mitteilung in «Brennstoff-Wärme-Kraft» 14 (1962) Nr. 12, S. 600 hat die Cincinnati Gas and Electric Co., USA, bei der General Electric Co. eine Gasturbinenanlage für 100 MW zur Spitzendeckung bestellt, die sich durch einen besonders einfachen Aufbau auszeichnet. Das Triebgas liefern zehn Strahltriebwerke der Bauart CJ-805 (mit denen die Verkehrsflugzeuge Convair 880 und 990 ausgerüstet sind). Sie sind kreisförmig und parallel zur Achse einer einstufigen Nutzleistungsturbine derart angeordnet, dass die austretenden Strahlen mit einer Temperatur von 538 °C auf den Schaufelkranz des Laufrades treffen. Dieser weist einen Spitzendurchmesser von 5283 mm auf. Von den 965 mm hohen Schaufeln werden nur 559 mm dem Gasstrom ausgesetzt. Die Turbine ist mit einem wasserstoffgekühlten Generator direkt gekuppelt; die gemeinsame Drehzahl beträgt 1200 U/min. Die Anlage soll 1966 in Betrieb gehen und einen spezifischen Wärmeverbrauch von rd. 3500 kcal/kW bei flüssigem Brennstoff (Kerosene), bzw. von rd. 3800 kcal/kW bei Erdgas aufweisen. Ergänzend sei bemerkt, dass das Central Electricity Generating Board von Grossbritannien bei der Firma Bristol Siddeley eine Gasturbinenanlage von 70 MW für Spitzendeckung bestellt hat, die im Winter 1964/65 in Betrieb kommen soll. Bei ihr speisen vier Olympus-Gasturbinen, die als Gasgeneratoren wirken, vier Nutzleistungsturbinen, die auf einer gemeinsamen Welle angeordnet sind.

**Fertighäuser in Japan.** Auch in Japan wird versucht, die Leistung der Bauwirtschaft durch die Produktion von Fertighäusern zu steigern und gleichzeitig die Baukosten entscheidend herabzusetzen. Bei der traditionellen leichten Bauweise in diesem Lande bietet die Umstellung auf die Vorfertigung grosser Bauteile oder ganzer Häuser wesentlich geringere Schwierigkeiten als etwa in Mitteleuropa. Vor kurzem haben Nippon Kokan, eines der grössten Stahlwerke des Landes, Nissan Motors, eine der beiden grossen japanischen Automobilfabriken, und zehn weitere führende Unternehmen die «NK Prefab Co.» gegründet, die sich ausschliesslich der Produktion von Fertighäusern widmet. Sie soll alle Aufgaben erfüllen, die mit dem Bau eines Hauses verbunden sind; angefangen von der Beschaffung der Grundstücke, die in den japanischen Städten fast noch schwieriger ist als in europäischen. Die auf 25 bis 40 Prozent errechnete Verbilligung will man durch strenge Normung der einzelnen Bauteile erzielen, wobei unterschiedliche Grundrisse und Hausgrössen möglich sind. Die Häuser der NK Prefab Co. sollen feuer-, taifun- und erdbebensicher sein.

**Zweiter Weltkongress der IFAC in Basel.** Bekanntlich veranstaltete die Int. Federation of Automatic Control in der grossen Kongresshalle und den Sälen der Schweizer Mustermesse in Basel ihren zweiten Weltkongress für Automatik, der von Prof. *Eduard Gerecke*, ETH Zürich, präsiert wurde und an dem sich rund 1500 Teilnehmer aus 32 Ländern beteiligten (SBZ 1963, H. 25, S. 470). Die Vorträge und Diskussionsvoten werden im Frühjahr 1964 in einem von den Verlagshäusern Butterworth, London, und Oldenbourg, München, betreuten Sammelband veröffentlicht. An der während des Kongresses durchgeführten Generalversammlung ist Prof. *Ed. Gerecke* als Präsident der IFAC turnusgemäss zurückgetreten. Zum neuen Vorsitzenden wurde Prof. *J. F. Coales*, Cambridge (GB), gewählt. Gleichzeitig beschloss die Generalversammlung, den dritten IFAC-Kongress im Juni 1966 in London durchzuführen. Das Sekretariat der IFAC wird weiterhin von Dr.-Ing. *G. Ruppel*, VDI, Düsseldorf, betreut.

**Neoprenedichtungen für Glasscheiben.** Nach einer Mitteilung der Du Pont de Nemours International, S. A., Genf, 81, Route de l'Aire, werden die Scheiben des 200 m hohen Fernmeldeturmes, der gegenwärtig in London gebaut wird, Dichtungen aus synthetischem Kautschuk erhalten. Diese Dichtungen sind rechteckig und haben U-förmigen Querschnitt. Sie werden auf der Baustelle um das Glas gelegt, und dann wird die Scheibe in die stählernen Fensterrahmen geschoben, wobei ein wasserdichter Abschluss entsteht. Der Turm soll 1965 in Dienst gestellt werden.

## Buchbesprechungen

**Das Fischer-Lexikon. Technik II (Maschinenbau).** Herausgegeben von *W. Hälgl*, *W. Traupel*, *H. Jauslin*. Mitarbeiter sind: *J. Ackeret*: Strömungslehre, *E. Amstutz*: Materialprüfung, *M. Berchtold*: Kolbenmaschinen, Thermodynamik, *E. Brandenberger*: Werkstoffkunde, *P. Grassmann*: Apparatebau, Tieftemperaturtechnik, Verfahrenstechnik, *W. Hälgl*: Nukleartechnik, *L. Martinaglia*: Zahnräder und Getriebe, *A. Ostertag*: Kältetechnik, Klimatechnik, *A. Pfenninger*: Pumpen, Wasserkraftmaschinen, *P. Profos*: Dampfanlagen, Dampferzeuger, Regelungs- und Steuerungstechnik, *H. Renker*: Werkzeugmaschinen, *H. Ruf*: Brennstoffe, *E. Schweizer*: Textilmaschinen, *W. Traupel*: Dampfturbinen, Festigkeitslehre, Gasturbinen, Konstruktionslehre, Maschinenelemente, Mechanik, Strömungsmaschinen, Turboverdichter, Ventilatoren. 347 S. mit zahlreichen Abb. Frankfurt a. M. 1962, Fischer Bücherei KG, Preis geb. DM 2.40.

Dieser Band des Lexikons dient der kurzgefassten Orientierung über die wichtigsten Gebiete des Maschinenbaues. Es erwähnt die allgemeinen Grundsätze und die wesentlichen Besonderheiten, doch kann nicht auf Einzelheiten eingegangen werden, da für jedes Gebiet nur wenige Seiten zur Verfügung stehen.

Die Darstellung entspricht dem neuesten Stande der Technik; sie ist in allen Teilen sorgfältig bearbeitet und auf kleinsten, gelegentlich allzu kleinen Raumbedarf reduziert.

*H. Steiner*, Winterthur

**Handbuch der zerstörungsfreien Materialprüfung.** Von *E. A. W. Müller*. Erste bis dritte Lieferung mit 1153 Abb., 69 Tafeln im Text und einem Anhang: Wellenlängen- und Winkeltafeln für die Röntgenspektralanalyse. Jetzt erschienen: Dritte Lieferung. München 1963, R. Oldenbourg Verlag. Preis 168 DM.

Von diesem grossen, nach dem Loseblatt-System erscheinenden Handbuch waren bisher zwei Lieferungen herausgekommen (besprochen in SBZ 1960, S. 212 und 1961, S. 113). Bereits hat der Umfang dieses Werkes gegenüber der ursprünglichen Planung derart zugenommen, dass ein zweiter Ordner notwendig wurde.

Die vorliegende, dritte Lieferung enthält erstmals Ueberarbeitungen bereits erschienener Teile; um diese von der ersten und zweiten Lieferung unterscheiden zu können, ist auf jeder Seite rechts oben das Stichwort «Neufassung 1962» angebracht. Ausserdem sind auf einer speziellen Seite Hinweise für die Ergänzung und den Austausch beim Einord-

nen der dritten Lieferung gegeben. Die neu hinzukommenden Seiten sind an der gleichen Stelle mit dem Vermerk «III/1963» versehen. Ein grosser Teil hiervon befasst sich mit den radiologischen Verfahren. Hinsichtlich der magnetischen und elektrischen Verfahren wurde die Rissprüfung nach dem Potentialsondenverfahren neu aufgenommen, ebenso die Rissprüfung und Qualitätskontrolle mittels Förster-sonde und Hallgeneratoren.

Als eines der wichtigsten Anwendungsgebiete der zerstörungsfreien Werkstückprüfung wurde dasjenige von Schweissverbindungen in seinen Grundlagen ausführlich dargestellt und zwar nach dem radiologischen, Ultraschall- und nach dem Magnetspulververfahren. Ein spezieller Abschnitt befasst sich mit der Anzeige und Bewertung von Schweissfehlern hinsichtlich Festigkeit. Weitere Abschnitte haben speziell die Prüfung der Schweissnähte im Kessel- und Behälterbau, sowie an Rohren und Rohrleitungen zum Gegenstand.

Der vorliegenden Lieferung ist wiederum ein Namens-, Sach- und Inhaltsverzeichnis beigegeben und zwar alle drei Lieferungen umfassend. Wertvoll wäre es, wenn nach Abschluss des vorzüglichen Werkes die Seiten fortlaufend nummeriert und diese Zahlen in den Vezeichnungen aufgenommen würden, statt der dem jeweiligen Abschnitt zugehörigen Seitenzahlen.

Dr. R. V. Baud, Zürich

#### Neuerscheinungen

**Programmation Linéaire en Théorie des Constructions.** Par W. Prager. Mémoires du Centre d'Etudes, de Recherches et d'Essais Scientifiques du Génie Civil (C.E.R.E.S.), Liège 1962.

**Precipitazioni intense osservate fino al 1962 nel Ticino.** Von A. Rima. Estratto da «Numero unico» 1963 Scuola tecnica cantonale Tecnicum Lugano. 4 S. mit Abb. Lugano 1963, S. A. succ. a Natale Mazzuconi.

**Bulletin Annuel de Statistiques de Transports Européens 1961.** Treizième Année. Commission Economique pour l'Europe. 77 p. New York 1962, Nations Unies, Prix 4 Fr.

**Besondere Probleme des Schweizerischen Strassenbaues.** Von R. Ruckli. Vortrag, gehalten am 20. Sept. 1962 in Stuttgart an der Tagung der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen. Sonderdruck aus «Strasse und Autobahn» Heft 10/1962. Kirschbaum Verlag, Bad Godesberg. 30 S.

#### Wettbewerbe

**Kirchgemeindehaus Thalwil** (SBZ 1963, H. 12, S. 195). Dieser Wettbewerb ist entschieden worden. Das Ergebnis wird später bekanntgegeben. Die Projektausstellung im Gemeindehausaal Thalwil ist geöffnet bis und mit 4. Oktober, jeweils 19 bis 21 h.

**Saalbau in Burgdorf** (SBZ 1962, H. 49, S. 836). Aus der Beurteilung der 21 eingereichten Projekte ging folgendes hervor:

1. Preis (5500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Schwarz, Gutmann & Gloor, Zürich
2. Preis (3700 Fr.) Fritz Bühler & Fritz Andres, Biel
3. Preis (3500 Fr.) Flurin & Pia Andry-Giauque, Biel
4. Preis (3300 Fr.) Lukas Niethammer, Burgdorf
5. Preis (3100 Fr.) E. R. Bechstein & H. Zesiger, Burgdorf
6. Preis (2900 Fr.) Dolf Schnebli, Agno

Entschädigung von je 1000 Fr.: Barben, Egger & Zulauf, Bern; Dubach & Gloor, Münsingen; F. Fischer & G. Weber, Basel; Robert Wyss, Bern.

Die Ausstellung in der Turnhalle des Sekundarschulhauses «Gsteighof» dauert vom Donnerstag, 3. Oktober, bis Montag, 14. Oktober, täglich geöffnet von 9 bis 22 h.

**Berufsschulhaus in Horgen.** Projektwettbewerb, veranstaltet durch die Schulpflege Horgen. Teilnahmeberechtigt sind die in den Bezirken Horgen und Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 15. Januar 1963 wohnhaften Architekten. Architekten im Preisgericht: Werner Frey, Zürich, Heiko Locher, Thalwil, Hans v. Meyenburg, Zürich. Ersatzmann ist Oskar Bitterli, Zürich. Für 5 bis 6 Preise stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Gewerbeschule mit 8 Schul-, 2 Demonstrations- und verschie-

denen Nebenräumen, Werkjahr mit 5 Werkräumen. Kaufmännische Berufsschule mit 5 Schulzimmern und 4 weiteren Räumen. Berufsberatung 5 Räume. Allgemeine Räume: Vortragssaal, Aufenthaltsraum; Abwartwohnung; zahlreiche Neben- und Betriebsräume. Gedeckte und offene Plätze. Anforderungen: Situation 1:500, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, Perspektive, Berechnung. Fragenbeantwortung bis 15. Oktober, Abgabetermin 15. Januar 1964. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. auf dem Bauamt Horgen.

**Opernhaus in Madrid.** Teilnahmeberechtigt sind die diplomierten Architekten, die einem der UIA angeschlossenen Verband angehören. Termine: für die Einschreibung 15. Oktober, für Fragestellung 30. November 1963, für die Absendung der Entwürfe 31. März und für die Annahme der Entwürfe 16. April 1964. Erster Preis 3 Mio ptas, zweiter Preis 2 Mio ptas, dritter Preis 1 Mio ptas, je 100 000 ptas für zehn weitere Preise. Neben sieben spanischen wirken im Preisgericht die folgenden ausländischen Architekten: E. Boltenstern, Oesterreich, A. Jacobsen, Dänemark, G. Ponti, Italien, und P. Vago, Frankreich. Unterlagen (Kosten 2500 ptas) und Einschreibung bei Fundacion Juan March, Nunez de Balboa 68, Madrid.

#### Nekrologe

† **Otto Meyer**, dipl. Bau-Ing., S. I. A., G. E. P., von Rüdlingen SH, geboren am 31. August 1899, ETH 1923 bis 1927, seither bei der AG. Conrad Zschokke, Genf, zuletzt Chef der Abteilung für Preiskalkulation, ist am 16. Sept. 1963 in Gais, wo er zur Erholung weilte, gestorben.

† **Hermann Hug**, Bau-Ing. S. I. A., G. E. P., von Winterthur, geboren am 9. März 1881, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1904 mit Unterbruch, ist am 13. Sept. 1963 in seiner Heimatstadt gestorben, der er von 1906 bis 1947 als Stadtingenieur gedient hatte.

† **J. August Arter**, Arch. S. I. A., ist am 20. Sept. 1963 in Herrliberg ZH in seinem 89. Lebensjahr von den Leiden des Alters erlöst worden.

† **Edwin Stiefel**, dipl. Masch.-Ing., S. I. A., G. E. P., von Zürich, geboren am 21. März 1889, ETH 1908 bis 1912, von 1927 bis 1954 Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, ist am 21. Sept. 1963 nach kurzem Leiden entschlafen.

#### Mitteilungen aus dem S. I. A.

**S. I. A.-Normen Nr. 144 «Bedingungen und Messvorschriften für Hochbaukonstruktionen aus Stahl»**

Für die S. I. A.-Normen Nr. 144 liegt ein revidierter Entwurf vor, welcher der Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 14. Dezember 1963 vorgelegt werden soll. Die Mitglieder des S. I. A. haben Gelegenheit, den Entwurf vom Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstr. 1, Zürich 2, anzufordern und sich dazu vernehmen zu lassen. *Der Vernehmlassungstermin läuft am 11. Oktober ab.*

**Z. I. A., Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein**  
*Jahresbericht 1962/63*

**1. Mitgliederbestand.** Im Berichtsjahr sind 83 Kollegen neu eingetreten, ausserdem 11 weitere, die nach Rückkehr aus dem Ausland wieder in Z. I. A. eingetreten oder aus anderen Sektionen übergetreten sind. In andere Sektionen übergetreten oder als Einzelmitglieder im Ausland sind 16 zu verzeichnen, Austritte 3 und Todesfälle 18. Demzufolge hat sich der Bestand von 1330 Mitgliedern um  $94 - 37 = 57$  oder um 4,3 % auf 1387 vergrössert. Davon sind 549 Architekten, 439 Bau-Ingenieure, 179 Maschinen-Ingenieure, 126 Elektro-Ingenieure, 45 Kultur-Ingenieure, 17 Forst-Ingenieure und 32 von anderen Fachrichtungen.

**2. Delegiertenversammlung der Sektion.** Auf Wunsch verschiedener Delegierter wurde am 4. Dezember 1962 die Delegiertenversammlung des Z. I. A. durchgeführt. Als Gäste nahmen daran teil: A. Aegerter, Basel, Dr. A. Voellmy, Zürich, und der Generalsekretär des S. I. A., Zürich. An der Versammlung orientierte A. B. Brun, Präsident der Z. I. A.-Titel-